

KUPFERMARKT

Fast genau ein Jahr ist es her, dass erstmals über den unerwartet hohen Verlust von zwei Hedgefonds der Investment-Bank Bear Stearns durch Hypothekengeschäfte minderer Qualität (Subprime) berichtet wurde. Auch wenn die Wurzeln länger zurückreichen, begann mit dieser Meldung eine Krise in der internationalen Finanzwelt, die ihresgleichen sucht. Weltweit haben Finanzinstitutionen etwa 390 Mrd. Dollar auf riskante Kreditprodukte abgeschrieben. Bis heute ist die Subprime-Krise trotz aller Gegenmaßnahmen nicht bewältigt und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaftsentwicklung hält an. Der Kupferpreis hat sich in dieser Krise bisher standfest gezeigt. In der zweiten Jahreshälfte 2007 lag der monatliche Durchschnittspreis zumeist über 7.500 US\$/t. Lediglich im November und Dezember bewegten sich die Kurse unter 7.000 US\$/t, wofür vor allem saisonale Effekte verantwortlich waren. Nach einem verhaltenen Start in das Jahr 2008 notierte Kupfer bis Ende Mai deutlich über 8.000 US\$/t und neigte erst in den letzten Tagen zur Schwäche. Dabei erwies sich die Marke von 8.000 US\$/t aber als solide. Diese Solidität basiert, wie bereits in früheren Berichten erläutert, auf fundamentalen Faktoren und auf Investments von Fonds und anderen Anlegern.

Im Prinzip hat sich an der Situation des Kupfermarktes nichts geändert. Mangels neuer richtungsgebender Faktoren ist die Unsicherheit über die kurzfristige Entwicklung des Marktes jedoch gestiegen. Nachdem keine neuen Produktionsstörungen bekannt geworden sind und bestehende Arbeitskonflikte beigelegt wurden, hat sich die Aufmerksamkeit wieder stärker der Nachfrageseite zugewandt. Vor allem die Nachfrageintensität Chinas ist aktuell eine Black Box und lässt sich schwer einschätzen. Hilfsweise wird von Marktanalytikern die Höhe der Kupfer- und Kupferhalbzeugimporte herangezogen, doch dies ist nur die eine Seite der Medaille. Sie sind in den ersten fünf Monaten 2008 um 11,6 % auf 1,2 Mio. t gesunken und im Mai gegenüber dem Vormonat um rund 19 % auf 199.000 t zurückgegangen. Hierzu hat vor allem das deutlich höhere Kupferpreisniveau außerhalb Chinas beigetragen, das für viele Endabnehmer eine Kaufschwelle darstellt und zum Abwarten führt. Andererseits wird auch von einem guten lokalen Angebot berichtet. Die chinesische Kupferproduktion ist in den ersten fünf Monaten 2008 um 19 % angestiegen und die Kupferbestände in den Lagerhäusern der SHFE sind im Juni um 10.600 t gesunken. Keine Informationen existieren über die Abgabepolitik des chinesischen Strategic Reserve Bureaus. Das es Mengen aus der staatlichen Kupferreserve freigegeben hat ist jedoch denkbar. In Europa und Nordamerika steht die verarbeitende Industrie vor der jährlich wiederkehrenden Sommerpause, die üblicherweise zu einer reduzierten Produktionstätigkeit und damit zu geringerer Kupfernachfrage führt. Die Kupferbestände der LME haben sich im Juni kaum verändert und liegen weiterhin bei 123.000 t. Veränderungen im Währungsverhältnis von US-Dollar und Euro sorgen derzeit zusätzlich für Ungewissheiten. In dieser Situation muss verstärkt mit kurzfristigen Reaktionen auf neue Konjunkturdaten und Nachrichten aus dem Markt oder seinem Umfeld gerechnet werden.

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

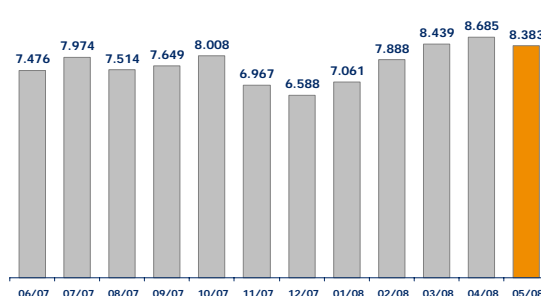
Am Markt für Kupferkonzentrate regt sich Widerstand gegen zu niedrige Schmelz- und Raffinierlöhne. Chinas größte Kupfer-Hütte Tongling Nonferrous Metals Co. Ltd. hat für sich und seine Tochtergesellschaft Jinlong Copper Industry Co. mitgeteilt, dass man zur Jahresmitte keine TC/RC-Gespräche mit dem Bergbaukonzern BHP Billiton führen werde. Dies bedeutet, dass man auf eine Verlängerung des im Juni auslaufenden Jahresvertrages verzichtet. Die Versorgung sei anderweitig zu sichern. Der Grund für diesen Schritt sind zu niedrige TC/RC-Vorstellungen. Im Dezember 2007 hatte sich Tongling für 2008 noch mit 47,2 US\$/t und 4,72 cents/lb versorgt. Auch japanische Hütten versuchen höhere TC/RCs durchzusetzen, da für das zweite Halbjahr 2008 am Konzentratmarkt mit einem leichten Überschuss gerechnet wird. Am Altkupfermarkt ist die Situation von einem verringerten Händlerinteresse gekennzeichnet. Dem steht aber die gute Versorgung der Schrotterarbeiter gegenüber. Für Gießwalzdraht besteht in Europa eine weiterhin gute Nachfrage. Nur in einigen Regionen scheint sich der Auftragseingang leicht zu beruhigen. Dies betrifft lediglich einzelne Anwendungen. In der europäischen Halbzeugindustrie hemmen weiterhin eine mäßige Baukonjunktur, ungünstige Währungsrelationen und hohe Preise das Geschäft mit Stranggussformaten und Halbzeugprodukten.

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Kupferpreis hält sich ungeachtet der Subprime-Krise auf hohem Niveau



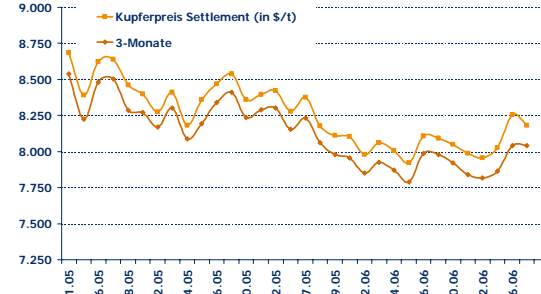
Kupferpreis settlement (Monatsdurchschnitt, in US\$/t)



Kupferpreis schwächt sich leicht ab, findet aber bei 8.000 US\$/t Unterstützung



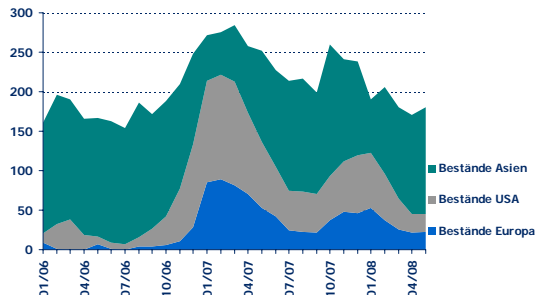
Kupferpreis Settlement LME (in \$/t)



LME-Kupferbestände weisen keine großen Veränderungen auf



Kupfer-Börsenbestände (in 1.000 t)



GLOSSAR:

- Backwardation Kassa-Preis > Termin-Preis
- Comex New York Commodity Exchange
- ICSG International Copper Study Group
- IMF International Monetary Fund
- LME London Metal Exchange
- Settlement Kassa-Brief-Kurs
- SHFE Shanghai Future Exchange
- SRB Strategic Reserve Bureau
- TC/RC Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate

Investor Relations NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-aq.com